

Voller Energie für Sie:  
Vertriebsleiter Christian Diecke und  
Nadine Oberhauser-Tonn,  
Leiterin Verbrauchsabrechnung



Information  
der Stadtwerke Dachau  
Juli/August 2023

# in Kontakt

Stadtwerke Dachau



Sehr geehrte Leserinnen und Leser, in den letzten zwei Jahren war die Preisentwicklung an den Energiebörsen durch extreme Anstiege und Preisspitzen geprägt. Die Börsenpreise für Strom und Erdgas haben sich innerhalb weniger Monate vervielfacht, was auch zu steigenden Endkundenpreisen geführt hat. Doch nun gibt es zumindest bei den Gaspreisen erste Anzeichen dafür, dass sich der Markt beruhigt.

Unser Hauptziel ist eine sichere Energieversorgung zu günstigen Preisen für unsere Kundinnen und Kunden. Neben fairen Preisen stehen für uns auch der Kundenservice vor Ort, eine gute Erreichbarkeit sowie eine seriöse Vertragsabwicklung im Vordergrund.

Wie andere Energieversorger beschaffen auch wir Strom und Erdgas langfristig, das heißt mehrere Jahre im Voraus. Damit minimieren wir das Risiko von starken Preisänderungen. Veränderungen bei den Börsenpreisen wirken sich daher nicht sofort auf die Endkundenpreise aus. Aktuell können wir die Preise noch nicht senken. Die Aussichten sind jedoch positiv, wie Sie in dieser Ausgabe lesen können.

Ihr Robert Haimerl  
Werkleiter

Strom und Erdgas

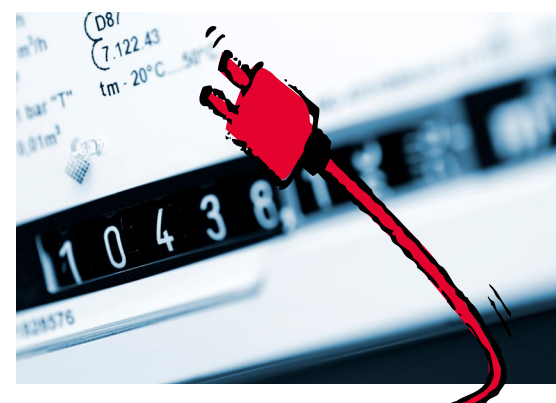
## Ausblick: So geht es mit den **Energiepreisen** weiter

Aufgrund des insgesamt sehr milden Winters sind die Gasspeicher zum jetzigen Zeitpunkt sehr gut gefüllt (rund 80 %). Es steht aktuell ausreichend Erdgas zur Verfügung, was dazu geführt hat, dass die Energiepreise am kurzfristigen, dem sogenannten Spotmarkt im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt sehr stark gesunken sind.

Grundsätzlich beschaffen Energieanbieter Strom und Erdgas für ihre Kunden langfristig am sogenannten Terminmarkt und kurzfristig (heute für morgen) am sogenannten Spotmarkt. „Anbieter, die sich überwiegend am kurzfristigen Spotmarkt eindecken, mussten die letzten beiden Jahre hohe Preise dafür bezahlen und haben in einigen Fällen die Versorgung ihrer Kunden einstellen beziehungsweise Insolvenz anmelden müssen“, erklärt Vertriebsleiter Christian Diecke. Anbieter, die Strom und Erdgas überwiegend am Terminmarkt beschaffen, waren da klar im Vorteil, da sie Teilmengen schon in Zeiten beschafft haben, als die Preise noch vergleichsweise günstig waren.

„Wir kaufen den allergrößten Teil unserer Energiemenge am Terminmarkt und nur einen kleinen Teil am Spotmarkt ein, um Verbrauchsschwankungen auszugleichen“, so Christian Diecke. Damit konnten die Stadtwerke ihren Bestandskunden auch in den letzten beiden Jahren faire Preise anbieten, „selbst in Zeiten als in den Vergleichsportalen kaum Angebote zu finden waren oder die Preise für Erdgas bei 30 Cent und für Strom bei über 90 Cent pro Kilowattstunde lagen“.

Leider versuchen manche Energieanbieter die immer noch von der Energiekrise geprägte Situation auszunutzen und Kunden mit extrem günstigen Angeboten →



→ zum Versorgerwechsel zu verführen, da die Preise am Spotmarkt dies aktuell zulassen. Diese Preise werden jedoch nur Neukunden gewährt, Bestandskunden dieser Lieferanten bezahlen wesentlich mehr, da für diese ebenfalls Mengen langfristig am Terminmarkt beschafft worden sind. „Für uns in Krisenzeiten eine moralisch höchst zweifelhafte Vorgehensweise, die wir in keinem Fall mitgehen werden“, sagt der Vertriebsleiter.

Dennoch: Auch an den Terminmärkten hat sich die Lage mittlerweile entspannt, die Preise sind auch hier gesunken. Zwar nicht so stark wie am kurzfristigen Spotmarkt und auch nicht auf das Niveau vor dem russischen Angriffskrieg, aber immerhin so, dass die Energiepreise für Verbraucher 2024 wieder sinken werden. Speziell in den Grundversorgungstarifen sind aus heutiger Sicht Abschläge von 30 % beim Strom und 40 % beim Erdgas vorstellbar.



„Da die staatlichen Umlagen und Netzentgelte aber erst Ende Oktober veröffentlicht werden, kann die finale Preiskalkulation erst im November erfolgen und im Anschluss entsprechende Kundeninformationen versendet werden.“

**Staatliche Energiehilfen**

## Informationen zu den Energiepreisbremsen



„Wie bei vielen Versorgern, stehen auch bei uns die Telefone nicht mehr still“, sagt die Leiterin der Verbrauchsabrechnung, Nadine Oberhauser-Tonn. Der Grund: Die Kunden möchten wissen, wie hoch ihre Abschlagszahlungen zukünftig sind, wie sich die von der Bundesregierung versprochenen Entlastungen auswirken und warum bei manch einem in diesem Jahr noch kein Abschlag abgebucht wurde.

„Die Umsetzung des Gesetzes ist eine absolute Mammutaufgabe für Energieversorger“, so Stadtwerke-Chef Robert Haimerl.

Denn: Mit der Umsetzung der Energiepreisbremsen haben Versorger kurzfristig eine staatliche Aufgabe übernommen. Soziale Entlastung und Hilfen für Unternehmen sind eigentlich eine hoheitliche Aufgabe.

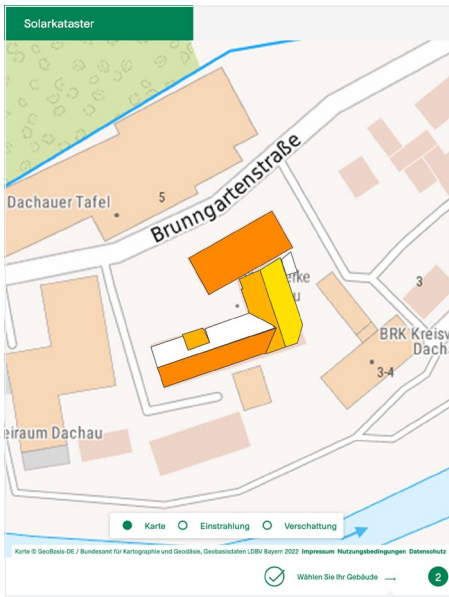
„Für uns hieß das, die Verträge von 46.000 Kunden umzustellen und die künftigen Abschläge in den verschiedensten Tarifen für Strom, Erdgas und Wärme

neu zu berechnen“, erläutert Nadine Oberhauser-Tonn. Und auch die Abschläge aus den ersten beiden Monaten galt es zu verrechnen, denn die Preisbremse gilt rückwirkend ab Jahresbeginn. Die bisherigen Abrechnungsprogramme sind dafür aber gar nicht ausgelegt. So musste beispielsweise die Abrechnungslogik komplett umprogrammiert werden, was einen großen Entwicklungsaufwand bedeutete und aufwändige Systemtests nach sich zog.

Dennoch: „Rund 90 % unserer Kunden kennen inzwischen ihre Entlastungsbeträge und die Höhe ihrer Abschläge für 2023“, so die Leiterin der Verbrauchsabrechnung. Bis alle wissen, wie viel sie zukünftig, unter Berücksichtigung der Preisbremsen zu zahlen haben, könnte es noch etwas dauern. Dies betrifft insbesondere Kunden, die aus- oder umgezogen sind, ihren Energieanbieter gewechselt haben oder neu nach Dachau gezogen sind. Stadtwerke-Kunden können aber sicher sein: „Wir werden jeden Cent der staatlichen Entlastung an unsere Kunden weitergeben.“



# Kostenfrei Solarpotenzial des eigenen Dachs prüfen



Mit Hilfe eines Online-Solarkatasters können Dachauerinnen und Dachauer seit kurzem mit nur wenigen Klicks überprüfen, ob das Dach ihrer Immobilie zur Errichtung einer Photovoltaik- oder Solarthermie-Anlage geeignet ist. So bekommen Hauseigentümer eine erste Einschätzung, mit welchen solaren Erträgen sie bei einer Investition rechnen können. Zusätzlich finden sich dort hilfreiche Hinweise zu Planung und Bau einer Solaranlage, zum Beispiel „10 Schritte zur eigenen Photovoltaik- oder Solarthermieanlage“.

Mit dem Online-Tool hat die Stadt Dachau eine einfache und kostenfreie Möglichkeit geschaffen, die Einsatzmöglichkeiten von Solaranlagen für das eigene Hausdach zu

checken: „Mit dem neuen Solarkataster lässt sich das konkrete Dach zum Beispiel individuell mit Modulen belegen und der Einsatz eines Batteriespeichers prüfen. Die Online-Anwendung ist deshalb auch für örtliche Handwerksbetriebe oder Energieberater interessant“, erläutert Oberbürgermeister Florian Hartmann. Im Rahmen der städtischen Klimaschutzpolitik ist das Online-Solarkataster ein wichtiger Baustein, um eine Umstellung der örtlichen Energieversorgung auf erneuerbare Energien zu unterstützen und damit die angestrebte Zielsetzung „Klimaneutralität der Stadt Dachau bis 2040“ zu erreichen.

Das Online-Solarkataster gibt es auf [www.dachau.de/klimaschutz](http://www.dachau.de/klimaschutz)

Umwelt und Verkehr

## Umweltforschung in Aktion: Schülerprojekt Challenge 125



Von links nach rechts: Philipp Gregorzewski, Netzmeister Strom, Christian Stangl, Bereichsleiter Recht und Verwaltung (beide Stadtwerke Dachau), Projektleiterin Eva Rehm, Ingenieur Rolf Frey (beide MINT-Campus Dachau e.V.)

Die Stadtwerke Dachau begleiten und unterstützen schon seit vielen Jahren als verlässlicher Partner Vereine, Projekte und Veranstaltungen in den Bereichen Kultur, Sport und Soziales. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Förderung von Nachwuchs und Jugend.

„Gemeinsam mit dem Schülerforschungszentrum MINT-Campus in Dachau haben wir ein Projekt ins Leben gerufen, das in Anlehnung an das 125-jährige Bestehen der Stadtwerke die Aufmerksamkeit junger Menschen auf die Umwelt- und Verkehrsthemen in unserer Stadt lenken soll“, erklärt Christian Stangl, Bereichsleiter Recht und Verwaltung bei den Stadt-

werken und Mitinitiator des Projekts. Das gelingt besonders gut mit der Unterstützung des MINT-Campus, weil hier theoretisches Wissen mit praktischem Ausprobieren erlebbar gemacht wird.

„Im Rahmen eines Wettbewerbs sollen interessierte Jugendliche Umweltphänomene in der Stadt Dachau untersuchen und auswerten“, erläutert Projektleiterin Eva Rehm vom MINT-Campus. „Mit dem Bau, der Aufstellung und der Betreuung von Umweltsensoren im Stadtgebiet erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Gruppen technische Kenntnisse zum Bau und zur Programmierung einer Messapparatur. Dabei können eigene Ideen eingebracht und umgesetzt werden“, ergänzt Rolf Frey, der das Projekt als Ingenieur gemeinsam mit Naturwissenschaftlern begleitet.

Insgesamt acht Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren stellten sich der Herausforderung. In zwölf Workshops setzten sie mit viel Energie, Fleiß und natürlich auch Spaß unter fachkundiger Anleitung drei Messstationen aus Bauteilen der sogenannten senseBox ([www.sensebox.de](http://www.sensebox.de)) zusammen, integrierten sie in Zylinderkästen und programmierten die Software zum Sammeln

von Umweltdaten, unter anderem Feinstaub, CO<sub>2</sub> und Abgase sowie zum Zählen des vorbeifahrenden Verkehrs.

Im nächsten Schritt werden die Stationen an Stromverteilerkästen der Stadtwerke im Weblinger Weg, einer viel befahrenen Straße, in der Kohlbeckstraße und in der Pacellistraße angebracht. „Von dort werden die gemessenen Daten auf die offene Internetplattform openSenseMap ([www.opensensemap.org](http://www.opensensemap.org)) übertragen und können von jedem eingesehen werden“, so Rolf Frey. In den kommenden Wochen werden die Daten von den Teams ausgewertet und die Zusammenhänge zwischen Verkehr und dem Einfluss auf die Umwelt analysiert. Am Ende des Projekts, voraussichtlich im Herbst, sollen die Arbeiten der einzelnen Teams bewertet und von den Stadtwerken prämiert werden.



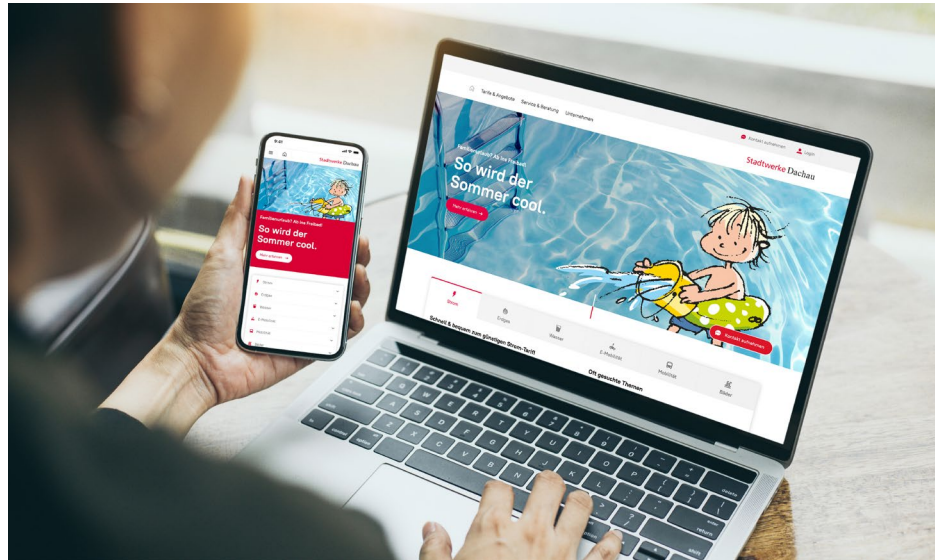
Stadtwerke Dachau

# Unsere neue Webseite ist online

Über 10 Jahre hat die bisherige Internetseite der Stadtwerke ihren Dienst verrichtet und war fast 100.000 Stunden für Kunden erreichbar. Doch nun hat der alte Internetauftritt ausgedient und wurde in die elektronische Archivierung geschickt. Seit Mitte Juni sind die Stadtwerke mit einer neuen Webseite am Start.

„Der Informationsbedarf unserer Kunden erfolgt vermehrt digital, deshalb haben wir unsere Webseite einer gründlichen Überarbeitung unterzogen“, so Robert Haimerl, Werkleiter der Stadtwerke Dachau. „Hörte früher das Telefon nicht mehr auf zu läuten, so nehmen heute die Zugriffe auf unsere Webseite rasant zu. Schnell zur gewünschten Information, das war deshalb unser wesentliches Ziel für die Verbesserung.“

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die beliebten Comics sind nach wie vor die Stars der Webseite, man erkennt die Stadtwerke sofort wieder. Aber alle anderen Bereiche sind klarer und übersichtlicher



gegliedert. Ob zu Strom, Erdgas, Wasser, Bäder oder Öffentlicher Nahverkehr: der Zugriff zu allen Bereichen erfolgt schnell und unkompliziert. Neben der kompletten inhaltlichen Umstrukturierung wurde die Website auch aktuellen technischen Möglichkeiten angepasst: Sie ist über Suchmaschinen besser zu finden und jetzt

auf allen Endgeräten, ob PC, Tablet oder Smartphone optimal nutzbar. Die Adresse indes ist gleich geblieben.

Zu erreichen ist der neue Internetauftritt wie bisher über

[www.stadtwerke-dachau.de](http://www.stadtwerke-dachau.de)

## Neues Hallenbad: Einladung zum Informationsabend



### IMPRESSUM

Die **inKontakt** der Stadtwerke Dachau erscheint 3 – 4 mal jährlich.

Redaktion: **Cornelia Scheyerl**

Gestaltung und Illustration: Agentur Team Rosenke

Bildnachweise: Stadtwerke Dachau, Stadt Dachau, MINT Campus, AdobeStock: 68845426 von Thomas Hansen, 224603671 von Wellnhöfer Designs, 297788496 von MariiaDemchenko, 367643119 von panitan

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

**Stadtwerke Dachau**  
Brunngartenstraße 3, 85221 Dachau  
Telefon 081 31/70 09-0 | Telefax 081 31/70 09-60  
info@stadtwerke-dachau.de  
www.stadtwerke-dachau.de

**Zweigstelle Markt Indersdorf**  
Freisinger Straße 1a, 85229 Markt Indersdorf  
Telefon 081 36/2 28 96 95



#### Wann:

Dienstag,  
25. Juli 2023  
um 18 Uhr

#### Wo:

Ludwig-Thoma-Haus  
(Stockmann-Saal)  
Augsburger Straße 23  
85221 Dachau

Am 25. Juli laden Stadt und Stadtwerke zu einem Informationsabend rund um den Neubau des Hallenbads ein. Dabei stellen Oberbürgermeister Florian Hartmann, Werkleiter Robert Haimerl sowie Vertreter des neuen Architekturbüros den aktuellen Stand auf der Baustelle sowie den weiteren Zeitplan vor. Danach haben Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, Fragen zu stellen.